



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Sicherheit von Pestiziden des BfR ist in der Fachgruppe „Rückstände und Analyseverfahren“ ab sofort befristet bis zum 31.12.2022 folgende Stelle zu besetzen:

## Mitarbeiter/in mit naturwissenschaftlichem Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom (FH)) (w/m/d)

**Kennziffer: 2293/2019 | Entgeltgruppe 10 TVöD**

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

### Aufgaben:

Das BfR ist bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, in der EU-Wirkstoffprüfung und in den Verfahren zur Festsetzung von Rückstandshöchstgehalten für Aspekte des gesundheitlichen Verbraucherschutzes zuständig. Im Rahmen seiner gesetzlichen Zuständigkeiten obliegt dem BfR sowohl die gesundheitliche Bewertung von Rückständen als auch die Prüfung und Bewertung von Methoden zu ihrer analytischen Bestimmung. Das BfR hält mehrere Datenbanken in diesem Bewertungsbereich vor.

Im Einzelnen umfassen die Aufgaben:

- Selbstständige Auswertung von hauptsächlich englischsprachigen Rückstands-, Verarbeitungs- und Lagerstabilitätsstudien für Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe nach entsprechenden technischen Leitfäden der EU
- Selbstständige Eingabe von Faktendaten in die BfR-Datenbank RUEDIS (Rückstandsdaten-Informationssystem) sowie in die BfR-Datensammlung zu Verarbeitungsfaktoren
- Prüfung und Eingabe von Einträgen in Dokumentenmanagementsysteme wie eASB (elektronisches Archiv für Studien und Bewertungen)
- Teilbearbeitung von Bewertungsberichten zur Rückstandsbewertung von Pflanzenschutzmitteln in englischer Sprache

## Anforderungen:

- Abgeschlossenes Fachhochschul- bzw. Hochschulstudium (Diplom (FH) oder Bachelor) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) als Diplom-Ingenieur/in in einer naturwissenschaftlichen oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Gute Kenntnisse der Chemie und der Landwirtschaft (Pflanzenbau) sowie Berufserfahrungen im Bereich der Bewertung von Pflanzenschutzmittel-Rückständen sind von Vorteil
- Praktische Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlichen Faktendatenbanken sind von Vorteil
- Befähigung zur verantwortungsbewussten, gewissenhaften und engagierten Aufgabenerledigung erforderlich
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (insbesondere in Word und Excel) sowie Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

**Der Dienort ist Berlin.**

## Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **25. Juni 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de)

**– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –**

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

[Personalreferat - 11.17 -](#)

[Max-Dohrn-Str. 8-10](#)

[10589 Berlin](#)

## Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Dr. Michalski

**Tel.: 030 18412-26500**



*Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.*

*Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.*

